

HALBJAHRESBERICHT 2/2007

GLEICHSTELLUNGSSTELLE

INHALT

1	SCHLAGZEILEN.....	3
2	PRODUKTBERICHT	4
2.1	FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADT NORDERSTEDT.....	4
2.2	FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN INNERHALB DER STADTVERWALTUNG NORDERSTEDT.....	10
3	DATEN UND KENNZAHLEN.....	11

1 **SCHLAGZEILEN**

- Aktionen gegen Gewalt an Frauen erfolgreicher als gedacht
- Veranstaltungsreihe „Vorteil Familie – Strategien für eine gemeinsame Zukunft“ als Auftakt für familienpolitische Aktivitäten mit Unternehmen
- Kooperation mit Türkisch-deutschem Freundschaftsverein intensiviert

2 PRODUKTBERICHT

2.1 FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADT NORDERSTEDT

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden durch Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit in anderer Form für das Thema Gleichstellung sensibilisiert. In schwierigen Lebenssituationen wenden sie sich oftmals an die Gleichstellungsstelle. Sie erhalten fachliche Unterstützung durch eine Erstberatung und werden an die entsprechenden Fachberatungsstellen weiter verwiesen.

Die Gleichstellungsstelle gibt zu verschiedensten Themen Broschüren und Flyer ab. Der Bestand wird laufend überarbeitet; aktuelle Themen sind z.B. Trennung/Scheidung, Unterhaltsrecht, Schwangerschaft.

2.1.1 Beratungen

Ziel: Die Ratsuchenden zu einer Entscheidung / Lösung führen, die die Situation erleichtert oder das Problem beseitigt. Bei Bedarf Entscheidungsfindung erleichtern oder Vermittlung an auf das Problem spezialisierte Einrichtungen

Im 2. Halbjahr 2007 haben sich 28 Frauen und ein Mann zu unterschiedlichen Themen beraten lassen (Vergleich: 1. Halbjahr 2006: 31 Frauen und Männer). Der Zeitaufwand ist sehr unterschiedlich und liegt einschließlich Vor- und Nachbereitung zwischen zwei und vier Stunden pro Beratung. Nicht enthalten sind hier telefonische Kurzberatungen mit anschließender Vermittlung an andere Einrichtungen.

Die Gleichstellungsstelle wird auch im 1. Halbjahr 2008 wieder Beratungen auf Anfrage von Bürgerinnen und Bürgern durchführen.

2.1.2 Kurs- und Informationsangebot, Aktionen

Ziele: Ausgleich von Defiziten im Alltag, Vorhandene Hemmschwellen senken, Förderung der Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen (wie z.B. Berufswahl von Mädchen und Jungen, Häusliche Gewalt), Sensibilisierung für den Themenbereich Gleichstellung von Mann und Frau. Nebeneffekt: die Sensibilisierung findet auch bei den Kooperationspartner/innen statt, die als Multiplikator/innen fungieren

Die verschiedenen Kursangebote, Veranstaltungen und Aktionen werden oft in Kooperation mit anderen Einrichtungen durchgeführt, um Synergien für gemeinsame Interessen zu nutzen. Hierbei ist die Gleichstellungsstelle stets an der Organisation und der Durchführung beteiligt und hat bei von ihr initiierten Projekten auch die Federführung.

2.1.2.1 Veranstaltungsreihe „Vorteil Familie – Strategien für eine gemeinsame Zukunft“

Zahl der TN: 30-80 pro Abend

Veranstaltungsreihe zum Themenbereich Familienpolitik vom 26.09. – 01.11.2007.

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt hat gemeinsam mit anderen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Segeberg, der Beratungsstelle Frau und Beruf, der VHS Henstedt-Ulzburg sowie der WEP der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH zum Auftakt eine große öffentliche Podiumsveranstaltung am 26.09.2007 in Norderstedt angeboten zum Thema „Gewinnfaktor Familie – Neue Chancen für Betriebe“. Auf dem Podium waren Karin Wiedemann, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr, sowie Vertreter und Vertreterinnen von kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Norderstedt und Umgebung, die z.T. bereits für ihre familienfreundlichen Maßnahmen ausgezeichnet sind. Für diese Veranstaltung konnte als Sponsor die Sparkasse Südholstein gewonnen werden.

Inhalt: Kleine und mittelständische Betriebe konnten sich darüber austauschen, wie sie ihre Ansprüche an eine familienfreundliche Unternehmenskultur umsetzen und welche Unterstützung (durch das Ministerium oder die Gleichstellungsbeauftragten) dazu notwendig ist.

Es folgten fünf Veranstaltungen in Henstedt-Ulzburg, Itzstedt und Norderstedt. In Norderstedt wurde in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Lübeck am 09.10.2007 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Ausbildung in Teilzeit – Was bringt das?“ angeboten. Das Konzept „Ausbildung in Teilzeit“ wurde von der entsprechenden Projektleitung der Industrie- und Handelskammer Lübeck vorgestellt. Erfahrungsberichte gab es von der Geschäftsleitung sowie der Auszubildenden in Teilzeit der Tischlerei Utz in Norderstedt.

Der Gedanke, dass familienfreundliche Maßnahmen ein Wirtschaftsfaktor sind, setzt sich erst allmählich durch. Mit der Podiumsdiskussion und dem Informationsabend in Norderstedt haben wir einen Beitrag für Norderstedt und Umgebung dazu geleistet

2.1.2.2 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.07

Es gab gleich mehrere Aktionen in Norderstedt:

Das Spectrum-Kino hat auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten mit Kinospots einen Monat lang in allen Kinos zu allen Abendveranstaltungen für die landesweite Frauenhelpline geworben. Vorher war der Presse die Aktion am 06.11.2007 im Kino vorgestellt worden. NOA4 erklärte sich hier bereit, den Spot auch über den Sender mehrfach laufen zu lassen.

Das Spectrum-Kino hat seit dem 06.11.2007 ein Jahr lang Infomaterial zur Frauenhelpline ausliegen.

Die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ war bereits im November 2005 und im November 2006 erfolgreich in Norderstedt gelaufen. Im Jahr 2007 waren erstmalig Frauenberatungsstelle, Frauenhaus und Gleichstellungsstelle nicht nur an einem Tag, sondern an zwei Tagen in den Innungsbäckereien

in Norderstedt mit Informationsmaterial vertreten und haben die Kundschaft auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ angesprochen.

Über die Aktion in Norderstedt haben NOA4 und der NDR Welle Nord berichtet.

Die Aktion "Gewalt kommt nicht in die Tüte" wird neben der Veranstaltungsreihe zur Familienpolitik als eine der wichtigsten Aktionen des Jahres 2007 gesehen

2.1.2.3 „Internationaler Frauenstammtisch

Zahl der TN: 39

Ziele: Unterstützung des Integrationsprozesses aller teilnehmenden Frauen, Förderung der sprachlichen Kompetenzen.

Niedrigschwelliges Angebot, das der Entwicklung von kulturell übergreifenden, teilweise dauerhaften Kontakten dient. In 2-monatigem Rhythmus werden gemeinsam internationale Gerichte gekocht und gegessen.

Kooperation mit der VHS und NOWI e.V.

2.1.2.4 PC-Kurs für Migrantinnen

Zahl der TN: 10

Ziel: Lockeres, stressfreies Heranführen an die EDV und Erwerben von Sicherheit im Umgang mit dem PC, Abbau von Ängsten, unterstützende Maßnahme bei der Integration und Teilhabe am weltweiten Informationssystem.

Einwöchiger PC- Kurs für Anfängerinnen im Oktober / November 2007, Nachmittagsangebot, Einführung am PC, Einführung in die Textverarbeitung WORD, Internetrecherche.

Kooperation mit der Migrationserstberatung des AWO Landesverbandes e.V., Norderstedt, dem Deutsch-türkischen Freundschafts- und Kulturverein Norderstedt und Umgebung e.V., NOWI e.V. und FrauenComputerSchule adasoft.

Die Gleichstellungsstelle plant auch im Jahr 2008 einen weiteren Kurs anzubieten.

2.1.2.5 Fahrradkurs – Frauen fit und mobil

Zahl der TN: 10

Ziel: Förderung der Mobilität, Unterstützung der Integration in die Gesellschaft.

Kurs für ungeübte und unsichere Fahrradfahrerinnen und – anfängerinnen jeden Alters und Nationalität mit Unterrichtung durch eine erfahrene Sportlehrkraft und Verkehrsunterricht durch einen Verkehrslehrer der Polizei; Fahrradwerkstatt über das Freiwilligen Forum Norderstedt; je 1x wöchentlich 12 Termine.

Kooperation mit dem Sportverein Friedrichsgabe von 1955 e.V. und dem Freiwilligen Forum Norderstedt

Aufgrund der großen Nachfrage ist ein weiterer Kurs in gleicher Kooperation im Jahr 2008 geplant.

2.1.2.6 Schwimmkurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Zahl der TN: 17

Ziele: Vermittlung einer Grundfertigkeit für das alltägliche Leben. Unterstützung des Bestrebens, Freizeitangebote im sportlichen und gesundheitsfördernden Bereich wahrzunehmen – dies als integrationsbegleitende Maßnahme, die nicht in erster Linie abhängig ist von guten Sprachkenntnissen.

Fortsetzung eines zweiten Anfängerinnenkurses und eines Fortgeschrittenkurses je einmal wöchentlich 10 Termine - Kooperation mit dem Türkisch-Deutschen Freundschafts- und Kulturverein e.V. und den Wasserratten Norderstedt e.V.

Ausblick:

Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Schwimmkursangebote für Anfängerinnen und Fortgeschrittene für 2008 geplant.

2.1.3 Kooperationen und Mitwirkung, lokal

2.1.3.1 Frauennetz Norderstedt

Ziel: Synergien von für Frauen tätigen Institutionen und Organisationen in der Stadt für die Deckung von aktuellen Bedarfen nutzen – sowohl für die tägliche Arbeit jeder Organisation als auch für die Erstellung gemeinsamer Angebote.

Kreis von Organisationen, die sich hauptsächlich oder in einem Teil ihrer Arbeit für Frauen einsetzen. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch bei 6 Treffen im Jahr, zusätzlich Kontakte per Telefon und e-mail. Darüber hinaus regelmäßig gemeinsame Informations- und Veranstaltungsangebote. Die Koordination liegt bei der Gleichstellungsstelle

Das für 2007 geplante bedarfsgerechte Angebot für Alleinerziehende konnte mangels einer qualifizierten Moderation nicht durchgeführt werden. Bei mehreren Organisationen gab es Umstrukturierungen oder Ausfälle, sodass die Kapazitäten im 2. Halbjahr 2007 insgesamt sehr begrenzt waren.

2.1.3.2 Lernverbund / Lernende Region – Norderstedt lernt e.V.

Die Gleichstellungsstelle kooperiert mit Norderstedt lernt e.V. auf verschiedenen Ebenen. Sie arbeitet regelmäßig in den Projektbereichen Migration, Frauen und Jugend als Kooperationspartnerin mit.

2.1.3.3 AGENDA 21 – AG Integration und Migration 2007

Die Gleichstellungsstelle beteiligt sich dauerhaft an den Aktivitäten des AGENDA 21 - Prozesses im Rahmen der AG Integration und Migration, um sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Migrantinnen und Migranten einzusetzen – hier besonders für die Bildungsberatungsstelle, die auch Migrantinnen und Migranten berät.

Expertenworkshop Migration am 10.11.07 mit mehr als 80 TN

Kooperation des Agenda 21-Büro, dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, der Gleichstellungsstelle Norderstedt, der Migrationserstberatungsstelle der AWO in Norderstedt, der Migrationssozialberatung der Diakonie KK Niendorf in Norderstedt, Norderstedt lernt e.V., NOWI e.V. und der VHS Norderstedt.

Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Verwaltung, Parteien, Beratungs-, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen haben daran teilgenommen.

Ziel: richtungsweisende Schritte für eine erfolgreiche Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern im kommunalen Bereich aufzuzeigen und zu erarbeiten.

Inhalt: Fachvorträge zum Integrationsplan der Bundesregierung und seine Bedeutung für das Land und die Kommunen in Schleswig-Holstein.

Bereits bewährte Instrumente und Strategien aus den Bereichen für Verwaltungs- und Betriebsabläufe zur migrationsorientierten Personalentwicklung wurden aufgezeigt.

Angeboten wurden Arbeitsgruppen in den Bereichen Arbeit und Ausbildung, Erziehung und Bildung, Alter und Krankheit sowie Zusammenleben im Stadtteil

Auf dem abschließenden Plenum wurde beschlossen, ein kommunales Integrationskonzept zu entwickeln und der Politik anzutragen. Der Norderstedter Arbeitskreis Migration und Integration wurde von den teilnehmenden Personen darum gebeten, die Entwicklung eines Konzeptes in die Wege zu leiten

Theatervorstellung 96 Plätze

Zum Abschluss des Tages wurde ein kulturelles Abendprogramm mit dem Theater „Akwaaba“ (einem mehrsprachigen chorischen Schauspiel mit Musik von und mit geflüchteten Frauen in den Sprachen Hindi, Armenisch, Kurdisch, Dari Ewé, Französisch und Deutsch) des Vereins verikom e.V. aus Hamburg angeboten. Die Platzzahl von 96 Plätzen war fast ausgebucht.

Weiterführende Schulen in Norderstedt

Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Gleichstellungsbeauftragten aller weiterführenden Schulen in Norderstedt zu einem Gespräch eingeladen. Ziel: gegenseitiges kennenlernen, Austausch über die tägliche Arbeit und ggf. gemeinsame Schwerpunkte. Von 11 Kolleginnen haben 3 die Einladung angenommen. Als für die vertretenen Schulen wichtiges Thema hat sich die steigende Anzahl zu dicker Schülerinnen und Schüler herausgestellt. Der Kontakt zu einer Ernährungsberaterin konnte vermittelt werden.

Aufgrund der geringen Resonanz wird überlegt, ob weitere Treffen überhaupt sinnvoll sind.

2.1.4 Kooperationen und Mitwirkung, regional und überregional

2.1.4.1 KIK-Runde im Kreis Segeberg

KiK ist das „Kooperations- und Interventionskonzept“ des Landes Schleswig-Holstein, bezogen auf Häusliche Gewalt. An den KIK-Runden nehmen teil: die Staatsanwaltschaft, das Amtsgericht, die Polizei, das Jugendamt, die Gleichstellungsbeauftragten, die Frauenfachberatungsstellen, das Frauenhaus.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt nimmt aktiv an den KIK-Runden teil und bringt Vorschläge als Diskussionsgrundlage ein. Die KIK-Runde tauscht sich über die jeweilige Facharbeit aus und lädt sich einmal jährlich Expert/innen zu wichtigen Themen ein.

Ausblick:

Da Norderstedt die bei weitem größte Stadt im Kreis Segeberg ist, wurde der Kontakt zur KiK-Koordinatorin intensiviert. Mit ihr wird speziell für Norderstedt ein interdisziplinäres Fachgespräch rund um das Thema Häusliche Gewalt für das erste Halbjahr 2008 vorbereitet.

2.1.4.2 Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten

Treffen aller hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Land Schleswig-Holstein 3mal jährlich zum Erfahrungsaustausch und Beschlussfassung sowie Umsetzung der landesweiten Arbeit.

Aktuell: Positionspapier zum Thema Familienpolitik und verschiedene Veranstaltungen hierzu im Land in 2007 (auch in Norderstedt) und 2008.

2.1.5 Öffentlichkeitsarbeit über Veranstaltungen, Kooperationen und Mitwirkungen hinaus

Der Internetauftritt der Gleichstellungsstelle wird ständig aktualisiert und gut angenommen. Viele Beratungen lassen sich auf den Internetauftritt als erste Informationsquelle zurückführen. Nach wie vor werden Info-Flyer und Logo für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Für Veranstaltungen und die Verbreitung von Informationen leistet die Gleichstellungsstelle eigene Pressearbeit - bei parallel erfolgender Information der Pressestelle der Stadt, um mögliche inhaltliche und Terminkollisionen zu vermeiden.

2.2 FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN INNERHALB DER STADTVERWALTUNG NORDERSTEDT

2.2.1 Beratungen von Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung

Im zweiten Halbjahr 2007 fanden sieben persönliche Beratungen für Kolleginnen aus dem Hause statt.

2.2.2 Stellenbesetzung

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt nach wie vor bei Stellenbesetzungsverfahren mit, soweit sie dies als notwendig erachtet, d. h. Frauen benachteiligt sein könnten. Dies geschah und geschieht sowohl in Form von Stellungnahmen als auch durch Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.

2.2.3 Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen

Die Gleichstellungsbeauftragte war und ist eingebunden in den Prozess der Entwicklung von Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen in verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung, so aktuell zur leistungsorientierten Bezahlung nach dem TVÖD. Dies geschieht in Form von Mitwirkung bei der Erstellung oder durch Stellungnahmen zu bestehenden Entwürfen.

2.2.4 Bauleitplanung

Die Gleichstellungsbeauftragte wird regelmäßig in Form von Stellungnahmen zu noch zu beschließenden Satzungsentwürfen eingebunden in die Bauleitplanung.

3 DATEN UND KENNZAHLEN

Daten und Kennzahlen 2. Halbjahr 1600 Gleichstellungsstelle 2007

alle Beträge in T€

Art / Bezeichnung	1. Hj. 2006	2. Hj. 2006	Ansatz 2007	AO-SoIl 1. Hj. 2007	AO-SoIl 2. Hj. 2007	Aufträge 2007	abs. Diff. 2007	rel. Diff. % 2007
	1	2	3	4	5	6	7=3-4-5-6	8=7/3
0 Steuern, allgemeine Zuweisungen								
1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		0,7	4,4	0,0			-4,4	-99,4%
davon: 159 Innere Verrechnung								
2 sonstige Finanzerlöse								
Summe Einnahmen		0,7	4,4	0,0			-4,4	-99,4%
4 Personalausgaben	37,1	58,2	106,6	36,6	58,6		-11,4	-10,7%
5 / 6 Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3,1	44,2	47,9	3,4	42,9		-1,6	-3,4%
davon: 54 Bewirtschaftungsausgaben								
davon: 679 Innere Verrechnung		33,8	31,2		31,2			
7 Zuweisungen und Zuschüsse								
8 Sonstige Finanzausgaben								
Summe Ausgaben	40,3	102,4	154,5	40,0	101,5		-13,0	-8,4%
Ergebnis (- Zuschuss, + Überschuss)	-40,3	-101,7	-150,1	-39,9	-101,5		8,6	5,7%

Kennzahlen

Kostendeckungsgrad		0,7%	2,8%	0,1%			-2,8%	-99,4%
Personalausgabenanteil	92,2%	56,8%	69,0%	91,5%	57,8%		-1,7%	-2,5%
Sachausgabenanteil	7,8%	43,2%	31,0%	8,5%	42,2%		1,7%	5,5%
Zuweisungsanteil								
Anteil sonstiger Ausgaben								
Anteil der IVR an den Einnahmen								
Anteil der IVR an den Ausgaben		33,0%	20,2%		30,7%		1,9%	9,2%